

Anlage: Eingereichte Anträge zur MV des OV Kleve am 21.10.2010

1) Erweiterung des OV Kleve um die Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau mit entsprechender Umbenennung

Der OV Kleve möge um die Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau bzw. Mitglieder aus diesen Gemeinden, zur Zeit noch immer ohne eigenen OV ,auf die Dauer von 2 Jahren erweitert werden. Entsprechende Umbenennung hat zu erfolgen. Eine Neubeurteilung der Lage in 2 Jahren hat statt zu finden.

Begründung:

Die Nachbargemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau haben keinen eigenen OV, vielleicht nicht mal genügend Mitglieder dafür. Wohin sollen also Kranenburger und Hauer Mitglieder gehen, wo mitstimmen, wo mitreden? Welche Motivation haben Mitglieder aus Kranenburg und Bedburg-Hau und welche Themen gibt es, soll man angehen?

Das alles ist nicht möglich – weil es für Kranenburger und Bedburger-Hauer (Mitglieder) keine Struktur unterhalb des KV gibt, weil es keine Angebote gibt!

Erweitert man nun den OV Kleve um die Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau so haben die Mitglieder Stimmrecht auf Versammlungen, die Menschen ein Angebot zum Mitmachen, Kranenburger und Bedburg-Hauer Interessen können von der LINKEN erfahren, artikuliert und vertreten werden. Machen wir unsere Arbeit gut – wächst die Mitgliederzahl bis zu tragfähigen eigenen OV's in Kranenburg und Bedburg-Hau. Aus Gründen der Kontinuität und der Erfahrung mit Formalien sollte je eigene, und damit gut situierte, OV's in Kranenburg und Bedburg-Hauerst in 2 Jahren entstehen. Für die Kommunalwahl 2014 ist dann noch genug Zeit sich vor Ort aufzustellen –Man hätte dann aber zwei weitere gut aufgestellte OV's.

Antragsteller: J.-U. Habedank

2) Grundsätzliche Öffentlichkeit von Veranstaltungen des OV Kleve

OV-Sprecher Sitzungen und MV's des OV Kleve sollen grundsätzlich öffentlich sein. Ausnahme können hier nur Datenschutzgründe sein, welche in einem nicht-öffentlichen Teil abgehandelt werden können.

Begründung:

Wer ist die LINKE; wie agiert die LINKE; wie sieht's bei der LINKEN aus? Das sind Fragen, die sich die Menschen stellen – nun kann man denen einen Flyer in die Hand drücken und gut zu reden....das dürfte kaum überzeugen!?

Die LINKE in Kleve muss Angebote machen, offen sein und transparent wie glaubwürdig handeln, erfahrbar sein – nur so lassen sich Menschen zum mitmachen gewinnen, wenn sie von vorn herein sich beteiligen können und nicht als sogenannte Nicht-Mitglieder ausgeschlossen werden!!

Antragsteller J.-U. Habedank

3) Eine eigene Seite für den OV Kleve auf der HP des KV

Für den OV Kleve soll eine eigene Unterseite auf der HP des KV Kleve erstellt werden – mit Klever Themen, Verlinkungen zu örtlichen Info-blogs, Bericht aus dem Stadtrat und Medien sowie einem Gästebuch und Forum

Begründung:

Gerade in der Kreisstadt Kleve gibt es lokale Themen, die in erster Linie für die hiesigen BürgerInnen interessant und zeigen können „Die LINKE ist vor Ort“. Beispielsweise seien das „Gesamtschule“, „ÖPNV“, „Spange Eichenallee“ und „FC Kleve“ – Themen, die die Menschen bewegen und die scheinbar von Klever LINKEN nicht besetzt sind...Kann es das sein?!

Thematisierung und Präsenz muss gezeigt und gepflegt werden – nur so erreicht man die Menschen!

Antragsteller: J.-U. Habedank

4) Vorgehensweise im Thema Gesamtschule Kleve

Die MV möge beschliessen eine umgehende Erklärung in der Presse zur Gesamtschule Kleve abzugeben und sich deutlichst zu positionieren. Im weiteren ist der Klever Mandatsträger, Axel Duchac, aufzufordern unverzüglich bisher verweigerte Informationen seitens der Stadt Kleve einzufordern als auch einen eigenen Antrag hierzu einzubringen.

Begründung:

Seitens der LINKEN in Kleve ist die Wahrnehmung von Stellungnahmen, Erklärungen und Positionen gering bis nicht vorhanden. Dagegen bereiben Verwaltung und CDU eine regelrechte Verhinderungspolitik, die mehr oder weniger auch von den LINKEN in Kleve hingenommen wird. In unserem Kommunalprogramm ist „Bildung“ ein wesentlicher Baustein, in Kleve die Gesamtschule die Chance für Kinder auf bessere Bildung.

Genau da sollte man als LINKE, nach einem Jahr der Stimmlosigkeit, mal Flagge zeigen! Angesichts der Entwicklung wird es mal höchste Zeit !!!

In der nächsten Ratssitzung wird versucht werden erst gar keinen Antrag an die Bezirksregierung zu stellen – damit sind alle Chancen auf eine Gesamtschule in Kleve gestorben, gegen den Elternwillen, gegen die Kinder!

Um der Bevölkerung bewusst zu machen, dass die Entscheidung noch längst nicht gefällt ist – wie man es glauben machen will – soll diese quasi „aufgerufen“ werden mittels einer Pressemitteilung, evtl. Aktionen.

Der Stadtverordnete Duchac kann den Antrag einbringen sehr wohl einen Antrag an die Bezirksregierung zu stellen mit dem Argument, dass ja die Stadt ihre „Argumente“ dort vortragen könne! Dann wird zu prüfen sein – und die „Argumente“ der Stadt Kleve dürften den Bach herunter gehen...

Im übrigen hat sich im Laufe des Verfahrens der Verdacht mehrfach erhärtet, dass die Verwaltung der Stadt Kleve „mogelt“. Einerseits fragt man im Verfahren (Herbst 2009) den Wunsch nach Real-, Hauptschule, Gymnasium und Gesamtschule ab – gibt aber nur die Ergebnisse „Pro Gesamtschule“ und „Nicht-Gesamtschule“ heraus. Besonders heikel, wenn kurz danach eine Prognose der Anmeldezahlen für weiterführende Schulen der Stadt Kleve herausgegeben wird, die dann nach tatsächlichen Anmeldungen vorne und hinten nicht passt sondern höchstwahrscheinlich geschönt wurde bzgl. der Gesamtschul-Diskussion!? Dies aufzuklären und aufzuzeigen kann nur jemand vom Rat tun...! Also!? Gleiches gilt für die Belegung des Sebus-Gebäudes, das angeblich „voll“ sei – aber nur von max. einem Viertel der Kapazität genutzt wird!

Antragsteller: J.-U. Habedank